

1 Eckdaten Dokumentation Schuljahr 2019/20

30

Schule Friedrich-Engels-Gymnasium		
Straße Emmentaler Str. 67		PLZ 13407
		Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-4 95 50 56 / 030-4 96 28 71		E-Mail feg@freenet.de
URL / Internetadresse https://feg.berlin		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Benjamin Huber	Unterrichtsfächer Sozialpädagoge am FEG	E-Mail (Schuladresse) benjamin.huber@aufwind-berlin.de
Fachwissenschaftliche Leitung Carmen Hammer	Jahrgang Jg. 10 (ca. 65 Schüler)	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Politik, Deutsch
Kurs oder Arbeitsgruppe Politikwissenschaft, Geschichte, Deutsch, Kunst		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler ca. 100
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen s.o.		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Anja Bellmann, Stiftung Berliner Mauer, Berlin; Wolf-Borwin Wendlandt, ehem. Untere Denkmalbehörde, Berlin		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Das Denkmal Berliner Mauer: Wahrzeichen – Erinnerungsort – Herausforderung?
Kurzbeschreibung des Projekts <p>Die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Engels-Gymnasiums widmen sich in dem Jahr, in dem sich der Mauerfall zum dreißigsten Mal jährt, ganz bewusst diesem für das kollektive Gedächtnis so prägendem Baudenkmal: „Die Mauer muss weg!“, forderten ostdeutsche Demonstranten im Herbst 1989. 30 Jahre später ist in Berlin wieder zusammengewachsen, was – nach Willy Brandt – zusammengehört und vielerorts ist die trennende Mauer gänzlich verschwunden. Nur wenn man sorgsam darauf achtet, findet man im Stadtbild noch Mauerreste, Grenztürme – reich in Graffiti gehüllt – , Stufen, die ins Nichts führen, verstärkte Mauerreste, Pflastersteine wie im Park Schlesischer Busch. Die historische und politische Dimension der Berliner Mauer rückt für eine Schülergeneration, die 15 Jahre nach dem Mauerfall geboren worden ist, in historische Fernen. Grund genug, danach zu fragen, welche Bedeutung Erinnerungsorte für die junge Generation haben, welche Probleme sich in denkmalschützerischer oder städteplanerischer Sicht ergeben.</p> <p>Die Frage nach dem Stellenwert dieses Denkmals als Erinnerungsort wurde als wichtiger Bezugspunkt für das Projekt gewählt, denn hierdurch eröffnen sich vielfältige Fragestellungen, die gleichermaßen die historische Dimension wie auch die politische Verantwortung nachfolgender Generation in den Blick nehmen und den Schülerinnen und Schüler einen fragend-forschenden Zugang eröffnen soll, um ihre eigenen Fragen zu artikulieren.</p> <p>In fächerübergreifendem Unterricht untersuchen die Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt die Überreste der Berliner Mauer, lernen denkmalpflegerische Anforderungen für den Erhalt der noch bestehenden Mauerabschnitte kennen und setzen sich anhand von Zeitzeugenbefragungen und Exkursionen mit dem Baudenkmal als wichtigem Bestandteil der Erinnerungskultur auseinander. Die Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit diesen Konfliktfeldern sollen von den Schülerinnen und Schülern formuliert, fotografisch dokumentiert und reflektiert werden. Im Zentrum der Arbeit stehen die forschende und kreative Haltung, mit der Schülerinnen und Schüler der Geschichte mit ihren möglichen Erklärungen begegnen.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Benjamin Huber, Schulsozialarbeiter am FEG, bietet Führungen zum Thema „Die Berliner Mauer im Kiez Neukölln/Alt-Treptow“ im privaten Umfeld an. Er ist Experte zum Thema „Berliner Mauer“ und hat 2013 angefangen ein eigenes ehrenamtliches Bildungsprojekt zu starten und auf diesem Abschnitt öffentliche Führungen zu veranstalten. Sein Schwerpunkt liegt auf erlebnispädagogischem Lernen.

Carmen Hammer ist Historikerin und zur Zeit als Referendarin am Friedrich-Engels-Gymnasium mit den Fächern Geschichte, Politik und Deutsch tätig. Sie hat bereits in verschiedenen Projekten im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich Erfahrungen zum Umgang mit kulturellem Erbe und forschend-kreativer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt.

Das Friedrich-Engels-Gymnasium hat sich bislang noch nicht an einem Projekt im Bereich Denkmalschutz beteiligt, aber wir empfinden die Möglichkeit der Teilnahme als eine Chance, hier Expertise aufzubauen und mit fachkundiger Unterstützung und der Einbindung in ein bestehendes Netzwerk Erfahrungen sammeln zu dürfen. Im Schulkontext ist eine enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Gesellschaftswissenschaften, Politik, Geschichte, Deutsch, Kunst und Ethik fest vorgesehen.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Mauer soll nun auch ein Schwerpunkt am FEG im Jubiläumsjahr sein. Ziel ist es, den Schülern dieses bedeutende Denkmal näher zu bringen. Dabei soll das Thema Denkmale/Erinnerungskultur auch im Unterricht intensiv bearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit einzelnen Lehrer*innen wird (über das ganze Schuljahr hinweg) in verschiedenen Fächern das Thema „Die Berliner Mauer als Denkmal und Erinnerungsort“ behandelt.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Im Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler motiviert werden, in Auseinandersetzung mit dem symbolträchtigen Sachzeugnis Berliner Mauer Vorstellungen von Multiperspektivität von Geschichte zu entwickeln und diese in unterschiedlichen Medien auszudrücken. Sie sollen ihre eigenen Erklärungen ausdrücken, weiterentwickeln und im Dialog vertreten sowie Alternativen anzuerkennen.

Anliegen des Projektes ist es dabei,

- das Verständnis zum Thema Berliner und deutsch-deutsche Geschichte durch Zugang zu einem authentischen Lernort zu fördern,
- Wertschätzung, Wissen und Verständnis zur Thema Berliner Mauer und für historische Überreste und Denkmale menschlicher Kultur bei den Schülerinnen und Schülern herzustellen und zu erhöhen,
- das Bewusstsein dafür zu entwickeln, sich mit dem Thema Denkmalschutz und den damit verbundenen Herausforderungen zu beschäftigen,
- die Mauer als Erinnerungsort in seiner Bedeutsamkeit für die deutsch-deutsche Geschichte zu einzuordnen und zu bewerten und Strategien zum Erhalt von Denkmälern und Erinnerungsorten zu formulieren,
- die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern (z.B. durch die selbständige Planung und Durchführung von Zeitzeugeninterviews, selbständige Aneignung von Wissen zu ausgewählten Themengebieten und deren Vermittlung an andere).

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Dokumentation der Unterrichtsinhalte und Projektphasen durch die Schülerinnen und Schüler (z.B. Plakate, Mindmaps, Notizen)
- fotografische Dokumentation der Projektschritte
- Ausstellung der Projektergebnisse (Zusammenstellen und Kommentierung der in verschiedenen Gruppen erarbeiteten Ergebnisse in strukturierter und übersichtlicher Form)
- Bericht für die Schulhomepage verfassen
- fächerübergreifende Arbeit innerhalb der Schule fördern

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen. Geplante Inhalte sind:

1. August bis Oktober 2019: „Die einzige Stadt auf der Welt, in der in jeder Himmelsrichtung Osten ist“: Berlin und die Mauer

Am Beginn des Projekts steht eine historische Aufbereitung des Themas.

- 04.09.2019 Mauerwege: Exkursion zum Park am Schlesischen Busch in Alt-Treptow (Zwei Klassen erkunden im Rahmen einer Mauerführung das ehemalige Sperrgebiet)
- Sept./ Okt. 2019 Einführung, historische Grundkenntnisse Mauerbau bis Mauerfall und deren historisch-politische Dimension, Zeugnisse von Zeitzeugen (Bewertung und Beurteilung von Quellenmaterialien)

2. November 2019 bis Februar 2020: Berliner Mauer – ein wichtiger Erinnerungsort deutsch-deutscher Geschichte?

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in diesem Themenkomplex ausgehend von historisch-politischen Erwägungen Fragen wie: Was ist ein Denkmal? Wie und warum wird ein Ort ein Denkmal; worin besteht der Wert der Berliner Mauer als Denkmal?

- nach Herbstferien Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit folgenden Schwerpunktthemen:
 - Erinnerungsorte (Def. *lieu mémoire*) – Bedeutung von Sinnbildern in Gesellschaft und Politik
 - Nationale Erinnerungspolitik im Wandel – Gedenktage als Symbole (30 Jahre Mauerfall)?
 - Die individuelle Erinnerung: Zeitzeugen erinnern sich an den 9. November 1989Der besondere Ort als Symbol der Politik: Denkmale und deren Bedeutung
 - Was ist ein Denkmal?
 - Einordnung in den gesellschaftlichen Kontext
 - Der Denkmalschutz als gesellschaftlicher Auftrag
- Nov./ Dez. 2019 Exkursion: Besuch des Kooperationspartners „Stiftung Berliner Mauer“
Treffen mit einem Zeitzeugen
- 18.11. 2019 Studientag am FEG, Koordination und Einbindung anderer Fächer/Lehrer
 - Formulierung von Lernaufgaben für das Projekt
- 17.12.2019 Einladung des Kooperationspartners von Denkmalschutzseite: Herr Wendlandt, pensionierter Mitarbeiter beim Amt für Denkmalschutz, ist zu Gast am FEG und diskutiert mit Schülerinnen und Schülern Fragen des Denkmalschutzes
- Februar 2020 Zeitzeugeninterview mit einem Maueranwohner (auf ehemals westlicher Seite) – geplant

3. März–Juni 2020 Das Denkmal Berliner Mauer – Erinnerungsort und Herausforderung?

Der „Platz im Leben“ des Baudenkmals inmitten der Metropole soll untersucht werden und im Rahmen einer Ausstellung erfahrbar gemacht werden.

- März 2020
- April 2020 Rallye zu Berliner Erinnerungsorten (in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge e.V.) - geplant
- Mai/ Juni 2020 Ausstellung im FEG über gewonnene Erkenntnisse

Da das Projekt u.a. auf eine engere Verzahnung der Aktivitäten der neu eingerichteten Jahrgangsteams hin ausgerichtet ist, wird eine genauere Ausarbeitung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fächergruppen Bestandteil des Studientages sein, der terminlich erst nach Einreichung des Arbeitsplanes liegt. Hierdurch werden sich noch inhaltliche Bereicherungen und Konkretisierungen ergeben, die insbesondere für die Auswertungsphase zu beachten sein werden.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

s. „Meilensteine“

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

- Schüler und Schülerinnen übernehmen eigenständig einzelne Arbeitsschritte.
- Vergabe längerfristiger Lernaufgaben
- Nach der einleitenden gemeinsamen Phase: Austausch des aktuellen Standes
- Zusammenführen der Arbeitsergebnisse verschiedener Arbeitsgruppen durch eine Schülergruppe

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Die Einführung zu den verschiedenen Themenfeldern erfolgt an der Schule im Rahmen von Unterrichtssequenzen und Exkursionen. Die Vertiefung dieser Themen findet dann durch unsere fachlichen Partner statt.

- Betreuung und Beratung durch die beteiligten Lehrkräfte
- Anbahnen selbständiger Erkundungen durch längerfristige projektorientierte Lernaufgaben
- Vorbereitung der Zeitzeugenbefragungen durch die Schülerinnen und Schüler
- Einführung in die Denkmalthematik durch Wolf-Borwin Wendlandt
- noch zu klären: Rahmen und Veranstaltungsort für die Ausstellung der Projektergebnisse

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Die erste Phase des Projekts erweis sich bislang als zielführend. Insgesamt ist uns ein handlungsorientierter Zugang sehr wichtig. Bereits Diskussionen zu Beginn des Projekts haben gezeigt, dass für die Jugendlichen heute der Mauerfall schon längst vergangene Geschichte ist, die sie als spannenden Teil ihrer Vergangenheit betrachten, die ihnen in vielerlei Hinsicht jedoch fremd ist. Die Begegnung am und mit dem Denkmal erscheint so um so viel wichtiger, um die Bedeutsamkeit von Erinnerungsorten für Vergangenheit und Zukunft erfahrbar zu machen.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Schulprogramm „denkmal aktiv“

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

-